

Cod. Pal. germ. 412

## Anselm von Canterbury, *Orationes et Meditationes*, dt.

Papier · 121 Bll. · 19,5 × 14,7 · Nordbayern · 2. Viertel 15. Jh.

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + 9 VI<sup>107</sup> (Folierung!) + (VI-1)<sup>118</sup> + I<sup>119\*</sup> (mit Spiegel). Regelmäßige Kustoden *i-ix* (12<sup>v</sup>, 24<sup>v</sup>, 36<sup>v</sup>, 48<sup>v</sup>, 60<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 83<sup>v</sup>, 95<sup>v</sup>, 107<sup>v</sup>) und in Rot 2–10 (13<sup>r</sup>, 25<sup>r</sup>, 37<sup>r</sup>, 49<sup>r</sup>, 61<sup>r</sup>, 73<sup>r</sup>, 84<sup>r</sup>, 96<sup>r</sup>, 108<sup>r</sup>). Folierung des 17. Jhs., überspringt ein Bl.: 1–118, Bll. 1\*, 77a, 119\* mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern mit Beizeichen (Vorderspiegel/Bl. 1\* [altes (?) Vorsatz]), nicht nachweisbar; zwei Varianten Horn (Bll. 1–24, 75–81), darunter ähnlich PICCARD 7, II/173 (Nürnberg 1430); drei Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Beizeichen (Bll. 25–74, 82–118), nicht nachweisbar; Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume mit Beizeichen (Bl. 119\*/Hinterspiegel [altes Vorsatz]), ähnlich PICCARD 2, Typ XIII/512 (Augsburg, München u.ö. 1461–1468). Schriftraum (Spalten rundum mit Tinte begrenzt): 15,5–16,5 × 10,5; zwei Spalten, 17–28 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Einträge 118<sup>rb</sup> und 118<sup>va</sup> von einer zweiten, etwa zeitgleichen Hand. Häufig Korrekturen und Ergänzungen, meist von der Hand des Schreibers. Überschriften in Rot. Rote Lombarden über eine bis zwei Zeilen. Übliche Rubrizierung. Fragment (Druck; unter dem Vorderspiegel eingeklebt). In der letzten Lage leichter Wurmfraß, Bl. 96 zwei Risse. Schwarzbrauner, stark beriebener Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbänden mit blinden Rollenstempeln sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Jörg Bernhardt (?) für Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz. Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Ottheinrichs in Kartusche, oben *O. H.* [Ottheinrich], unten *P. C.* [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl 1558; vergoldetes Engelsköpfchen (PRESSER, S. 287, Abb. 5); Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche (HAEBLER 2, S. 71, Platten V, VII, Rollen 2, 3, 4, 7; BERENBACH, S. 32 Nr. 54). Farbschnitt (gelb). Blau-weiß-rotes Kapital. Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart): Kapitalränder und Gelenkpartien in Fasertechnik ergänzt; Einband konserviert; Papierschild mit alter römischer Signatur und Rückentitel (17. Jh.) abgelöst und separat aufbewahrt (jetzt Cod. Pal. germ. I): 1293; *Preces/ spirituales*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. 118<sup>rb</sup> Eintrag des 15. Jhs.: *Mein willigen dinst byt vor lieber her Pechem von mir Bentingner/Beutingner [?] ze Balderbach* (Walderbach/Landkreis Cham; Oberpfalz); 118<sup>va</sup> von derselben Hand Schreiberspruch: *Aue Maria mueter genaden reich*. Der in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1926 überlieferte Bibliothekskatalog aus Kloster Walderbach stammt erst aus dem Jahr 1563 und kann daher keinen Hinweis darauf geben, ob die Hs. zumindest zeitweise in dieser Bibliothek aufbewahrt wurde (vgl. den Zeitpunkt des Einbandes und des Nachweises in der Schloßbibliothek). Dennoch ist nicht endgültig auszuschließen, daß die Hs. aus dieser Provenienz stammt, da mit der Einführung der Reformation in der Oberpfalz auch die dortigen Klöster unter die Administration kurpfälzischer Beamter gelangten und deren Bibliotheken prinzipiell dem Zugriff des Kurfürsten von der Pfalz ausgesetzt waren. Zum Einband s.o. Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1932, 9<sup>r</sup> [Theologie, dt., 4<sup>o</sup>] *Auslegung von vnsers herrn leyden. Güthe gebett, auf Papir geschrieben*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1930, S. 239 *Auslegung des gebets christi Geschrieben papir, in 4 bretter schwarz leder bucklen*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1931, 88<sup>v</sup> *Auslegung des gebets Christi Geschrieben Papir in 4, bretter, schw[arz] leder, bucklen*. 1<sup>r</sup> der im Zuge der Katalogisierung 1556/59 eingetragene Bibliothekstitel: *Auslegung von vnsers herrn leyden guet gebet*. 1\*<sup>r</sup> Capsnummer: C. 85.

Schreibsprache: nordbairisch mit zahlreichen mittelbairischen Formen (Vorlage?).

Literatur: BARTSCH, Nr. 230; WILKEN, S. 470; Kat. HSA-BBAW, Günther JUNGLUTH, November 1938, 24 Bll.

(1<sup>ra</sup>–118<sup>rb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIONES ET MEDITATIONES, dt. Cod. Pal. germ. 412 enthält die deutsche Übersetzung einer Sammlung von Gebeten und Meditationen Anselms von Canterbury. Die Sammlung ist durch einen als authentisch geltenden Widmungsbrief an Markgräfin Mathilde von Tuszien als echt gesichert, der in zahlreichen lat. Hss. überliefert ist (u.a. Admont StiftsB cod. 289 [Kat. Admont, StiftsB, S. 145]; Erlangen UB cod. 190, 52<sup>r</sup>–78<sup>v</sup> [Kat. Erlangen, UB 3, S. 214–216]; Innsbruck UB Cod. 254, 2<sup>r</sup>–34<sup>r</sup> [Kat. Innsbruck, UB 3, S. 205f.]; Leipzig UB cod. 369, 5<sup>r</sup>–69<sup>v</sup> [Kat. Leipzig, UB 4,1,1, S. 549–552]; Nürnberg StB Cent. II, 50, 167<sup>ra</sup>–192<sup>vb</sup> [Kat. Nürnberg, StB 2,1, S. 175]; Stuttgart WLB cod. theol. 4<sup>o</sup> 234; vgl. WILMART, Les prières, S. 38–40; SCHMITT, S. 3f.; LÖSER, Anselm, S. 238, 251; ders., Meister Eckhart, S. 97f.). Die früheste, bislang bekannte Übersetzung dieser Sammlung einschließlich des Widmungsbriefs ins Deutsche, die deren ursprüngliche Ordnung beibehält und nur am Ende einige nicht-anselmsche Texte ergänzt, liegt in einer 1414 von dem Laienbruder Lienhart Peuger vermutlich in dem Benediktinerstift St. Lambrecht in der Steiermark geschriebenen Hs. vor (Melk StiftsB cod. 1001 [olim 756], 1<sup>r</sup>–110<sup>r</sup> [Kat. Melk, StiftsB 3, S. 1.095]; vgl. LÖSER, Anselm, S. 236–241, 250f.; ders., Meister Eckhart, S. 46, 93–102), die er zusammen mit weiteren Hss. bei seinem Übertritt 1419 mit nach Stift Melk brachte. Eine in der Reihenfolge der Texte umgruppierte Abschrift des cod. 1001 aus der Zeit um 1440, ebenfalls von der Hand Peugers, liegt in Melk StiftsB cod. 235 (olim 639/L67) vor (vgl. LÖSER, Meister Eckhart, S. 86–102). Der Heidelberger Cod. Pal. germ. 412 ist was den Bestand und die Reihenfolge der Einzeltexte angeht aufs engste mit dem Melker cod. 1001 verwandt aber wohl nicht direkt von ihm abhängig. Zur Frage der Verfasserschaft der Einzeltexte vgl. Palémon GLORIEUX, Pour revaloriser Migne. Tables rectificatives, Lille 1952 (Mélanges de science religieuse. Suppl.), S. 62. Zu Anselm von Canterbury vgl. Georg STEER, in: VL<sup>2</sup> 1 (1978), Sp. 375–381; zu dem Schreiber Lienhart/Leonhard Peuger, vgl. Meta BRUCK, Profößbuch des Klosters Melk (1. Teil 1418 –

1452), in: Stift Melk. Geschichte und Gegenwart, Bd. 4, St. Pölten 1985, S. 79–202, hier S. 105f.; Freimut LÖSER, in: VL<sup>2</sup> 7 (1989), Sp. 534–537.

(1<sup>ra</sup>–1<sup>va</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), WIDMUNG AN MARKGRÄFIN MATHILDE VON TUSZIEN (Matilde di Canossa; 1046–1115). *ANshelmus der vnwirdig bischof Enpewt der erwirdigen Graefinne Frawen Mehthilden seinen gruz ... 1<sup>va</sup> da schol er sich an lazzen genuegen.* Lat. Grundtext: WILMART, Les prières, S. 39; SCHMITT, S. 4. BACKES (S. 175) bezieht die Widmung irrtümlicherweise auf die zweite Gemahlin Kurfürst Ludwigs III. von der Pfalz, Mathilde von Savoyen († 1438).

(1<sup>va</sup>–2<sup>ra</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO IX, dt. [Gebet zu Gott]. *O Almehtiger got vnd bermherziger schepfer vnd guetiger herre Erbarm dich vber mich suender ... 2<sup>ra</sup> Erlose mich von allem vebel vnd bring mich zu dem ewigen leben Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 876f.; SCHMITT, S. 5f. (Oratio 1); Text (nach Melk StiftsB cod. 1001): LÖSER, Anselm, S. 248.

(2<sup>ra</sup>–9<sup>va</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), MEDITATIO XI, dt. [Meditation über die Erlösung des Menschen]. *>Von den ·n·<. O Cristenleichew sel O sel die derkuekt bist von dem swaeren 2<sup>rb</sup> tod ... Er wekk dein gemuet vnd gedenk deiner er kuekkung ... 9<sup>va</sup> Wanne du bist mit dem vater vnd mit dem heyligen gayst alleyn got ymmer ewikleich Gebenediet Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 762–769; SCHMITT, S. 84–91 (Meditatio 3).

(9<sup>va</sup>–13<sup>rb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO XX, dt. [Gebet zu Christus]. *>Von Jhesu cristo<. O herre Jhesu criste meyn derloesung meyn barmhertzychayt meyn hayl Ich sag dir lob vnd 9<sup>vb</sup> dank Aber layder gar vngeleych ... 13<sup>rb</sup> Wanne er ist gut vnd wirt sich niht sawmen wanne er ist guetig ym sey awch ere ymmer ewikleichen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 902–905; SCHMITT, S. 6–9 (Oratio 2).

(13<sup>rb</sup>–15<sup>rb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO XLI, dt. [Gebet zum hl. Kreuz]. *>Von dem heyligen crewcz<. O Heyligs crewcz durch daz mir zu gedehtnuess kuempt daz crewcz dar an vnser herre Jhesus Cristus hat vns derkuekt mit seynem tod ... ich pet dich an ... 15<sup>rb</sup> daz verleyh vns der selb vnser herre Jhesus Cristus der gebenedick sey ymmer ewikleichen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 935–937; SCHMITT, S. 11f. (Oratio 4).

(15<sup>rb</sup>–15<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO XXXIV, dt. [Gebet zu Christus]. *>Von Jhesu cristo<. O Herre Jhesu Crist der von der schykkung dez vaters vnd von der mitwuerkung dez heyligen gayst ... die werlt hast der loest von dem ewigen tode Ich bett dich an ... 15<sup>vb</sup> der mit dem vater vnd mit dem selben heyligen gayst lebst vnd herst ymmer ewikleichen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 927; SCHMITT, S. 10 (Oratio 3).

(15<sup>vb</sup>–17<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO L, dt. [Gebet zu Maria]. *>Von vnser liben frawen<. 16<sup>ra</sup> O Maria du heylige vnd nach got vnter allen heyligen besonderleichen heylig ... Meyn derbaermkleichen sel begert mit ganzem fleyz sich dir fuer bringen ... 17<sup>vb</sup> der da sitzt zu der rechten hant seins almehtigen vaters, der da veber lobleych ist vnd veber ersam ymmer Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 948–950; SCHMITT, S. 13f. (Oratio 5).

(17<sup>vb</sup>–20<sup>va</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LI, dt. [Gebet zu Maria]. *>Von vnser frawen<. O du erwer wirdige Junkfraw der werlt du lipleiche muter menschleychs geslechts ... 18<sup>ra</sup> zu dir mehtige vnd barmherzige fraw flewch ich suender ... 20<sup>rb</sup> vnd daz ich einge in die frewd der seligen daz ich dich got werd loben der gebenediet 20<sup>va</sup> gelobt vnd vber lobleich bist ymmer ewenkleichen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 950–952; SCHMITT, S. 15–17 (Oratio 6).

(20<sup>va</sup>–28<sup>ra</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LII, dt. [Gebet zu Maria]. *>Von der heyligen iunkfraw Maria<. O Maria du die groz Maria du die groezer vnter den seligen Marien du die aller groest vber alle frawen du grozze fraw vnd gar groz dich wil meyn hertz lip haben ... 28<sup>ra</sup> Gebenediet sey der herre ewikleich daz schol seyn daz schol gesehen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 952–959; SCHMITT, S. 18–25 (Oratio 7); Text (Auszug [24<sup>va</sup>–b]); nach Melk StiftsB cod. 1001): LÖSER, Anselm, S. 249.

(28<sup>ra</sup>–32<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXIII, dt. [Gebet zu Johannes dem Täufer]. >Von dem sant Johanne tauffer<. O heyliger herre sant Johans du sant Johans der got getawft hat ... 28<sup>rb</sup> zu dir kuempt ayn vol sundiger wurm ... 32<sup>vb</sup> der da ewikleichen barmherczig bist vnd ayn ~~gebened~~ hob gelopter got ymmer an end Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 969–972; SCHMITT, S. 26–29 (Oratio 8).

(32<sup>vb</sup>–36<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXIV, dt. [Gebet zum Apostel Petrus]. >Von sant Peter<. O Du heyliger vnd du aller gut willigster Du getrewer herre Sant Peter ... 33<sup>ra</sup> Sih ich gar armes vnd aller nyderst Menschel ... bedarf der hylf ... 36<sup>vb</sup> daz sie sich frew vnd dank sage vnd lobe got ymmer ewikleichen Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 972–975; SCHMITT, S. 30–33 (Oratio 9).

(36<sup>vb</sup>–46<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXV, dt. [Gebet zum Apostel Paulus]. >Von sant Pawele<. O HEyliger herre sant Pawls der ayner ist der grozzen zwelfpoten ... 37<sup>ra</sup> Du werd vnter den Cristen niht allein als ayn Amme die ire kint zewht ... 46<sup>vb</sup> der da seyst hob gelopt ymmer ewikleichen Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 975–983; SCHMITT, S. 33–41 (Oratio 10).

(46<sup>vb</sup>–50<sup>rb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXVII, dt. [Gebet zum Evangelisten Johannes]. >Von sant Johans dem heyligen ewangelist<. 47<sup>ra</sup> O Du heyliger vnd seliger Sant Johans Du aller hoehster der Euangelisten ... Ez get zu 47<sup>rb</sup> dir ayn schuldiges menschel gotes Daz ez dich biet ... 50<sup>rb</sup> Wanne du pist allein der heylant der hob gelobt ist ymmer ewikleichen Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 985–988; SCHMITT, S. 42–45 (Oratio 11).

(50<sup>rb</sup>–55<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXVIII, dt. [Gebet zum Evangelisten Johannes]. >Von sant Johans ewangelist<. O Heyliger herre Sant Johans du der ayner ist von den grozzen Jungern gotes ... 50<sup>va</sup> Nym war o du reycher vnd in als grozzen seligen reychtum ... 55<sup>vb</sup> vnd habt yn lip vnd alle dink die in mir seyn lopt yn Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 988–992; SCHMITT, S. 45–49 (Oratio 12).

(55<sup>vb</sup>–58<sup>ra</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXIX, dt. [Gebet zum hl. Stephan]. >Von sant Stephan<. O Heyliger sant Sthephan [!] Seliger Sant Stephan ... herre ich hab gelernt vnd gelawbt ... 58<sup>ra</sup> vnd du pyst sein frewnt dez der da hogelopt ist ewikleychen Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 992–994; SCHMITT, S. 50–52/Z. 65 (Oratio 13).

(58<sup>ra</sup>–61<sup>ra</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXIX [Retractatio charitatis et obdormitionis S. Stephani], dt. [Gebet zum hl. Stephan]. >Von sant Stephan<. O herre Sant Sthephan [!] wanne do deyn veynt dich verdampfen iren frewnt Als ayn warhaftigen schrift bezewgt Do vilstu nider awf deine knie vnd schreyest mit lawter stimme herre sach yn die suend niht zu ... 61<sup>ra</sup> daz ich etwenne entslaf in fryd vnd rue in dem herren der da lept vnd herscht got ymmer ewikleychen Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 994–997; SCHMITT, S. 52/Z. 66–54 (Oratio 13).

(61<sup>ra</sup>–68<sup>ra</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXXI, dt. [Gebet zum hl. Nikolaus]. [Überschrift fehlt] O Suender menschel du vil notdurftiger du der got vil belaydigt hast derwekk awf deyn gemuet vnd syh in deyne not ... 68<sup>ra</sup> thu ez durch deynen namen vnd meyns schepfers der da hogelopt ist ymmer ewikleichen Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 999–1.004 (hier an den hl. Martin gerichtet); SCHMITT, S. 55–61 (Oratio 14; hier an den hl. Martin gerichtet).

(68<sup>ra</sup>–70<sup>va</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXXII, dt. [Gebet zum hl. Benedikt]. >Von sant Benedicten<. O du heyliger vnd du seliger Sant Benedicte den die oberst gnad hat gereycht mit also reychen segen der tugent ... 68<sup>rb</sup> Ez flewht zu dir mein sel die vol angsten ist ... 70<sup>rb</sup> vns ruemen vor got der da lebt vnd herscht got ymmer ewikleychen A 70<sup>va</sup> men. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 1.005–1.007; SCHMITT, S. 61–64 (Oratio 15).

(70<sup>va</sup>–71<sup>va</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXXIV, Teil 1, dt. [Gebet zu Maria Magdalena]. [Überschrift fehlt] [O] Du heylige Maria Maria Magdalena Du die mit dem prunn der zeher pist chumen zu dem prunnen der barmherczichayt ... Du hast durch dich selber dervarn Wie meyn suendigen sel schuell versuenet werden ... 71<sup>vb</sup> von dem almehtigsten vnd aller libsten vnd von

dem aller 74<sup>ra</sup> suzesten herren vnd deynem frewnt der da lept vnd herscht ymmer ewikleihen Amen. Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 1.010–1.010 C; SCHMITT, S. 64–65/Z. 26 (Oratio 16).

(71<sup>va</sup>–74<sup>ra</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXXIV, Teil 2, dt. [Gebet zu Maria Magdalena]. [Überschrift fehlt] [O] *Du selige prawt wer chan awz gesprechen wie mit gar gutwilliger haymleichhayt vnd wie mit gar haimleicher gutwillichayt Er sich satzt wider die Die dir laster zu zugen ... 73<sup>vb</sup> daz ich chum zu der peschawung deiner ewigen ern 74<sup>ra</sup> Du der mit dem vater vnd mit dem heyligen gayst lebst vnd herschts ymmer ewikleychen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 1.010 C–1.012; SCHMITT, S. 65/Z. 27–67 (Oratio 16).

(74<sup>ra</sup>–76<sup>va</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXXV, dt. [Gebet zu einem Heiligen]. >Von ein yelichen hawpt herren<. *O du heyliger N du gutiger vnd du seliger ayner von den erwirdigen zwelfpoten gotes ... dyser suender ... der kuempt aber her wider vnd get aber wider zu dir ... 76<sup>va</sup> zwelpot N oder marterer N oder bechener daz-se ewikleichen Daz schol sein daz scholt ye sein Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 1.012–1.016; SCHMITT, S. 68–70 (Oratio 17).

(76<sup>va</sup>–77a<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO XXIII, dt. [Gebet zu Christus]. >Von Jhesu cristo<. *O Suezzer vnd gutwilliger herre Jhesu Crist der vns die lyb 76<sup>vb</sup> hast derzeyget vber die nymant chain grozzer lib hat ... mit waz begerung schol ich pedenken dein vnderdenkleychen lyb ... 77a<sup>va</sup> Du der da lebst vnd 77a<sup>vb</sup> herschest got ymmer ewikleychen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 906–908; SCHMITT, S. 71f. (Oratio 18).

(77a<sup>vb</sup>–79<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), ORATIO XXIV, dt. [Gebet zu Christus]. >Von Jhesu Cristo<. *O Almehtiger vnd guetiger herre Jhesu Christe Ich beger dich gnaedigsein meynem frewnden ... 79<sup>vb</sup> Du der da pyst ayn haylant der werlt der da lebst vnd herschst got ymmer ewikleychen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 908–910; SCHMITT, S. 73–75 (Oratio 19).

(79<sup>vb</sup>–84<sup>ra</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), MEDITATIO II, dt. [Meditation über die Furcht] *MIch derschrekkt meyn leben ... 84<sup>ra</sup> Du der da geert wirst mit gote dem vater vnd dem heyligen geyst in der ewigen vnd vndendleychen zeyt Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 722–725; SCHMITT, S. 76–79 (Meditatio 1).

(84<sup>ra</sup>–88<sup>vb</sup>) ANSELM VON CANTERBURY (Anselmus Cantuariensis), MEDITATIO III, dt. [Klage über den Verlust der Jungfräulichkeit]. *O Meyn sel du gar arme sel du jamerig sel ains menschleins slab awz dein trakheyt vnd dervarn dein suend ... 88<sup>vb</sup> du der da pyst hob gelopt ymmer ewikleychen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 725–729; SCHMITT, S. 80–83 (Meditatio 2).

(88<sup>vb</sup>–96<sup>vb</sup>) PS.-ANSELM VON CANTERBURY (Ps.-Anselmus Cantuariensis), ORATIO X, dt. [Gebet zu Gott]. >Von vnsern herren<. *O Herre meyn got verleyh meynem hertzen dich zu begeren ... 96<sup>vb</sup> Daz ich mit dem dinst der vorht verdin zuchumen zu der gnad der lybe.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 877–885. Direkt anschließend:

(96<sup>vb</sup>–104<sup>ra</sup>) JOHANNES VON FECAMP (Johannes Fiscannensis)/PS.-ANSELM VON CANTERBURY (Ps.-Anselmus Cantuariensis), ORATIO II, dt. [Gebet zu Gott]. *Ich rueff dich an meyn got ich rueff dich an, Wanne du pyst nahe allen den die dich anruefen aber in der warheyt ... 103<sup>vb</sup> Ich byt dich itzunt daz meyn vnguetichayt seyner guetichayt ... werde gegeben. Itzunt schol ... 104<sup>ra</sup> sein lyb meyn verpannung zu gewinne schol machen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 858–865. Direkt anschließend:

(104<sup>ra</sup>–105<sup>rb</sup>) PS.-ANSELM VON CANTERBURY (Ps.-Anselmus Cantuariensis), ORATIO XIV [Gebet zum hl. Geist]. *O du lybe dez gottleychen gaystes dez almehtigen vaters vnd dez aller seligsten Du heyliger gayst du troester kum itzunt mit gewaltiger kraft ... 105<sup>rb</sup> Dez gewer vns durch vnsern herren Jhesum Cristum der myt dir vnd myt dem vater lebt vnd herscht ymmer ewikleychen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 888.

(105<sup>rab</sup>) DREI KURZE GEBETE. (1. 105<sup>rab</sup>) *O HERre derparm dich veber deyn diner vnd dynerinne N ... vnd daz sie zu aller zeyt in deynem heyligen 105<sup>rb</sup> dinst peleyben Amen.* (2. 105<sup>rb</sup>) *O HERre wir pyten dich daz du geraynigst an leybe vnd an der sel alle meyn prueder ... vnd schedleych gedanken muegen*

*vermeyden Amen. (3. 105<sup>rb</sup>) O Herre der wuerker ist wirdig seins lons vnd gelawbt vnd pegert daz ym geholfen wert vnd daz ym von dir der last seyner suenden werd abgelegt Amen.*

(105<sup>va</sup>–110<sup>ra</sup>) PS.-ANSELM VON CANTERBURY (Ps.-Anselmus Cantuariensis), ORATIO XLVI, dt. [Gebet zu Maria]. *>Von vnser liben frawen<. O Fraw vnd aller heyligste Junkfraw Maria Nym war ich suender vnd hertzelaydiger ste vor dem antlutz deyner guetichayt ... 110<sup>ra</sup> da ich durch dich fraw werd enphahen die rue dez ewigen frides Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 942–944.

(110<sup>ra</sup>–112<sup>vb</sup>) MAURILIUS VON ROUEN (Maurilius Rothomagensis)/PS.-ANSELM VON CANTERBURY (Ps.-Anselmus Cantuariensis), ORATIO XLIX, dt. [Gebet zu Maria]. *>Von vnser fraw<. O Du muter vnd Junkfraw Maria die besunder verdint pyst vnd allein an ebenpyld ... 110<sup>rb</sup> Ich pyt dich durch die die ganz werlt ist pehalten worden ... 112<sup>vb</sup> Jhesus Cristus vnser herre der myt got dem vater vnd dem heyligen gayst lebt vnd herscht got ymmer ewikleychen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 946–948; Text (Auszug [111<sup>va</sup>]); nach Melk StiftsB cod. 1001): LÖSER, Anselm, S. 249.

(112<sup>vb</sup>–114<sup>rb</sup>) GEBET ZU EINER MÄRTYRERIN. *>Von ein ytlicher Junffraw marterin<. O Du heylige vnd du selige N Erwirdige Junkfraw Cristi ... 113<sup>va</sup> Ich flewh zu dir sam zu der begerten hylf meyns verzagten hayls ... 114<sup>rb</sup> Sant N verleyhe mir die suzzichayt deyner seligen haymsuchung der da lebst vnd herschst got ymmer ewikleychen Amen.*

(114<sup>rb</sup>–115<sup>vb</sup>) PS.-ANSELM VON CANTERBURY (Ps.-Anselmus Cantuariensis), ORATIO LXVI, dt. [Gebet zum hl. Andreas]. *>Von sant Andree<. O Seliger vnd guetiger Sant Andres Ez sitzt vnd schreyt an der tuer deyner guetichayt ... 115<sup>vb</sup> Sunder er gab yn fuer vns alle der da ist hohgelopt ymmer ewykleychen Amen.* Lat. Grundtext: PL 158 (1853), Sp. 983–985.

(115<sup>vb</sup>–118<sup>rb</sup>) GEBET ZUM HL. BARTHOLOMÄUS. *>Von sant Bartholomeus<. O Du heyliger Sant Bartholomeus du zwelfpot Cristi du erwirdiger marterer ... du pyst 116<sup>ra</sup> der also gar in der lyb Cristi wart enzuent ... 118<sup>ra</sup> daz ich nyht tue meynen wyllen Sunder den wyllen gotes vnd daz ich also hie werd als ein ezzen Christi ... vnd in der wirtschaft sein in der hymelyschen ere Durch denselben vnsern herren Jhesum Cristum der myt gote dem 118<sup>rb</sup> vater vnd myt dem hayligen gayst lebt vnd herscht ymmer ewikleychen Amen.*

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg (November 2005)